

zu TOP 4

- 40 -

Kassel, 24. Mai 2018
Frau Steinbach
Tel. 1257

An

- V -

Antrag der CDU –Fraktion vom 22. Mai 2018 zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung, Vorlage Nr. 101.18.934
Schülerzahlen im Kasseler Norden

Wir fragen den Magistrat:

1. Vor kurzer Zeit wurde zwischen dem Landkreis Kassel und der Stadt Kassel erreicht, dass die Klassenbildung an der Gesamtschule Vellmar auf Sechszügigkeit begrenzt wird. Damit sollten die Schülerzahlen der Kasseler Schulen im Kasseler Norden und gleichzeitig im Südteil des Landkreises Kassel (Grebenstein, Fuldaatal, Immenhausen) stabilisiert werden. Gilt diese Begrenzung auch weiterhin?

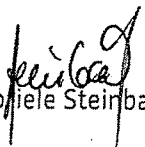
Die Begrenzung der Gesamtschule Vellmar auf Sechszügigkeit wurde durch Verfügung des Staatlichen Schulamtes für den Landkreis und die Stadt Kassel vom 27.11.2014 festgelegt und hat auch weiterhin Gültigkeit. Es gibt keine Bestrebungen seitens der Stadt Kassel oder des Landkreises Kassel eine Aufhebung der Begrenzung zu beantragen.

2. Welche Konsequenzen für die Kasseler Schulen hätte eine Ausweitung in Vellmar?

Bei dem diesjährigen Einwahlverfahren Übergang 4-5 für das Schuljahr 2018/19 haben sich insgesamt 189 Kinder für eine Einwahl an der Gesamtschule Vellmar entschieden. Davon waren 11 Kinder aus dem Stadtgebiet Kassel. Aufgrund der Begrenzung der Zügigkeit und der Vorrangigkeit des Wohnortes bei der Auswahl konnte kein Kind aus dem Stadtgebiet Kassel an der Gesamtschule in Vellmar aufgenommen werden.

Von den 11 abgelehnten Stadtkindern haben zwei Kinder als Zweitwunsch die Gesamtschule Fuldaatal gewählt und diesen Wunsch auch erhalten. Den restlichen neun Kindern wurden freie Plätze an Gesamtschulen in Kassel angeboten. Alle Kinder aus Kassel, die zum SJ 2018/19 als Erstwunsch eine Gesamtschule in Kassel angewählt haben, konnten auch aufgenommen werden.

Eine Ausweitung der Zügigkeit der Gesamtschule Vellmar hätte derzeit vor allem Auswirkungen auf die Aufnahme der Kinder aus dem Landkreis Kassel. Dort gibt es ausreichend freie Schulplätze auf Gesamtschulen, die bei einer Ausweitung in Vellmar Schülerinnen und Schüler verlieren würden.


Gabriele Steinbach

Attraktivität der Stadt Kassel als Arbeitgeber und Strategien der Stadt Kassel zur Personalgewinnung:

- Zentrale Fortbildungswoche in der Abteilung Kindertagesbetreuung
- Zusätzlich drei Fortbildungstage pro Jahr / pro Mitarbeiter/-in
- Tarifkonforme Bezahlung nach TVöD und Anrechnung von Erfahrungszeiten auf die Stufenlaufzeiten
- Urlaubstage nach den Berechnungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) und nach dem Bundesurlaubsgesetz (BurlG)
- Stark vergünstigtes Jobticket
- Geplantes Fortbildungsprogramm im Bereich Nachwuchskräfteförderung für Erzieherinnen bzw. Erzieher
- Eigene psychologische und pädagogische Fachberatung
- Vielfältige Einsatzmöglichkeiten in den Betreuungsformen Krippe, Kindergarten und Hort
- Unterschiedliche pädagogische Konzepte
- Individuelle Personalentwicklung
- Passgenau Fortbildungs- und Weiterbildungsangebote
- Lebensphasen orientierte Arbeitszeitgestaltung in Form von Stundenerhöhungen- bzw. Stundenreduzierungen
- Kontinuierliche Teamentwicklungen
- Engagement in der Ausbildung durch die Bereitstellung von qualifizierten Ausbildungsstellen mit fachlich fundierter Anleitung

Antje Kühn
stellvertr. Amtsleitung